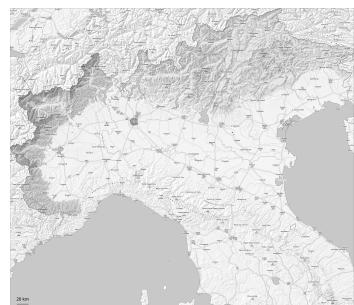
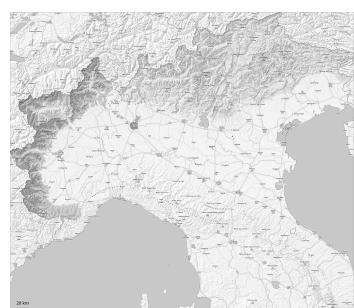


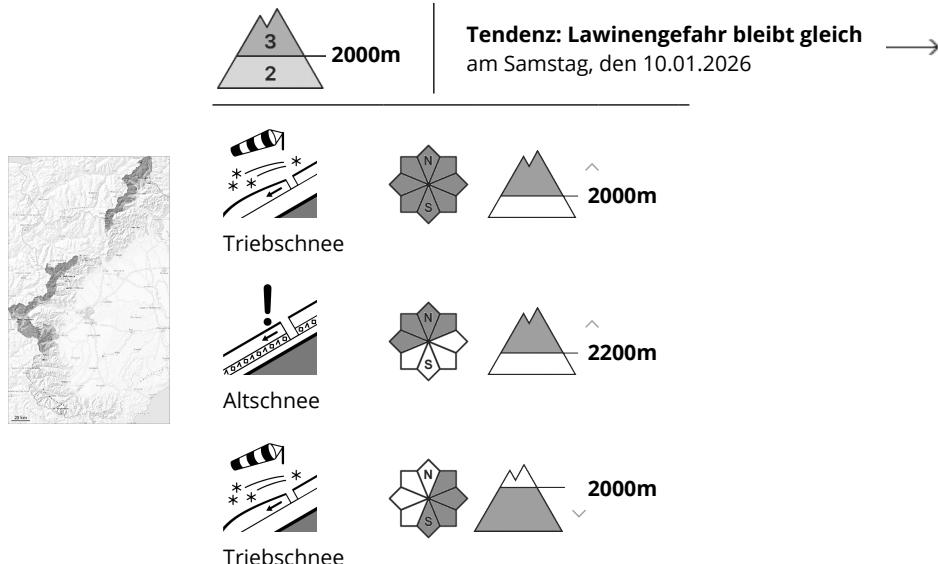
Vormittag



Nachmittag



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Die frischen Triebsschneeeansammlungen können leicht ausgelöst werden.

Vor allem entlang der Grenze zu Frankreich und entlang der Grenze zur Schweiz Schneefall bis in tiefe Lagen. Der Föhn verfrachtet den Neuschnee. Im Tagesverlauf wachsen die Triebsschneeeansammlungen weiter an. Sie sind bei der schlechten Sicht kaum erkennbar.

Die Triebsschneeeansammlungen können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Dies vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden in den Niederschlagsgebieten. Anzahl und Größe der Gefahrenstellen nehmen vor allem in den Föhngebieten zu.

Lawinen können teilweise im Altschnee anbrechen und recht groß werden.

Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind deutliche Zeichen eines schwachen Schneedeckenaufbaus.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.1: bodennahe schwachschicht

Der Nordwestwind verfrachtet den Neuschnee und teilweise auch Altschnee. Im Tagesverlauf entstehen an allen Expositionen Triebsschneeeansammlungen. Die frischen Triebsschneeeansammlungen sind bei der schlechten Sicht kaum erkennbar.

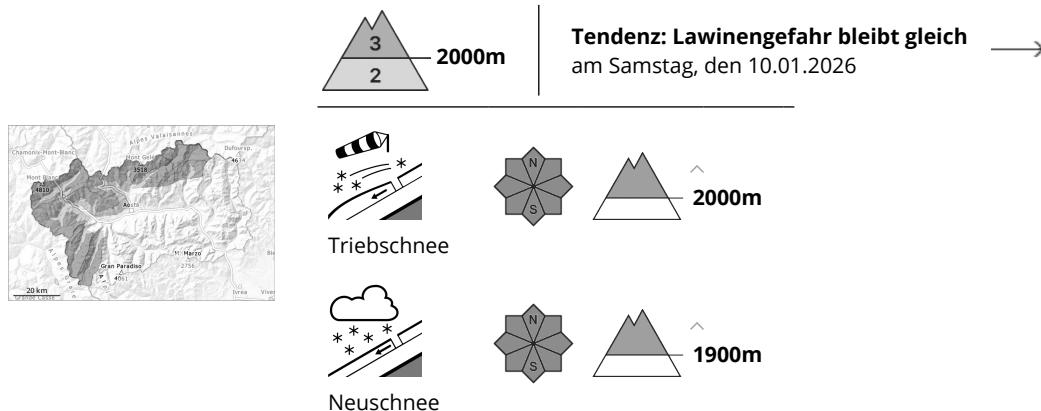
Zudem liegen je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen. In der Altschneedecke sind an Schattenhängen grobkörnige Schwachschichten vorhanden.

Tendenz

An Triebsschneehängen erhebliche Gefahr von trockenen Lawinen. Dies vor allem, in den Föhngebieten.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Der Neuschnee und die Triebsschneeansammlungen sind teils störanfällig.

Touren und Variantenabfahrten erfordern eine überlegte Routenwahl.

Mit Neuschnee und starkem Wind wachsen die Triebsschneeansammlungen weiter an. Zudem sind die teils dicken Triebsschneeansammlungen an viele Stellen auslösbar. Vor allem entlang der Grenze zu Frankreich und entlang der Grenze zur Schweiz nehmen Anzahl und Größe der Gefahrenstellen zu.

Die spontane Lawinenaktivität nimmt allmählich zu. Diese können vor allem in oberflächennahen Schichten ausgelöst werden.

Besonders ungünstig sind Stellen, wo Schwachstellen im Altschnee vorhanden sind. Die Lawinen können v.a. dort in tiefen Schichten ausgelöst werden und vereinzelt groß werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Donnerstag: Am Vormittag fielen oberhalb von rund 2000 m 10 bis 20 cm Schnee. Bis Freitag fallen oberhalb von rund 2000 m bis zu 40 cm Schnee, lokal auch mehr.

Der starke Wind verfrachtet den Neuschnee intensiv. Die frischen Trieb schneeeansammlungen werden besonders an sehr steilen Schattenhängen auf eine schwache Altschneedecke abgelagert.

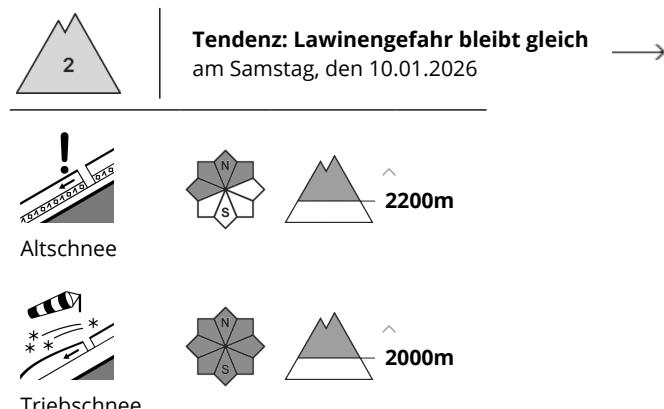
Tendenz

Die spontane Lawinenaktivität nimmt allmählich ab.

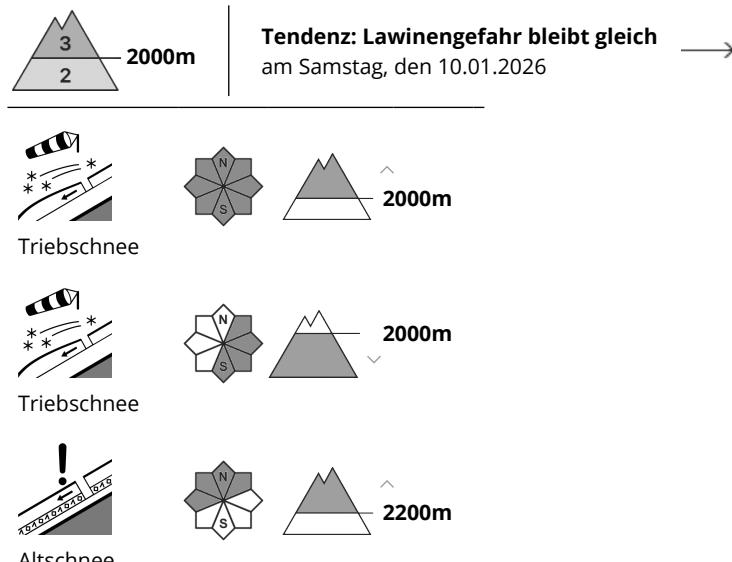
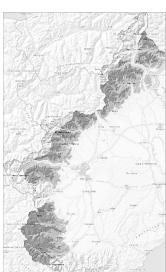


Gefahrenstufe 3 - Erheblich

AM:



PM:



Der Wind bläst stark. Vorsicht vor frischem und älterem Triebsschnee.

Der Wind bläst in den Föhngebieten stark bis stürmisch. Lokal wenig Neuschnee.

Vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten entstehen teils leicht auslösbarer Triebsschneeeansammlungen. Schon einzelne Skifahrer können stellenweise Lawinen auslösen. Die frischen Triebsschneeeansammlungen sind meist klein aber kritisch zu beurteilen.

Zudem entstanden v.a. in Kammlagen und im Hochgebirge harte Triebsschneeeansammlungen. Diese können vor allem in ihren Randbereichen vor allem mit großer Belastung ausgelöst werden und vereinzelt groß werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.4: kalt auf warm / warm auf kalt

Der Nordwestwind verfrachtet den Altschnee. Frische und ältere Triebsschneeeansammlungen liegen oberhalb der Waldgrenze auf einer ungünstigen Altschneeooberfläche. In der Altschneedecke sind an steilen Schattenhängen einzelne Schwachschichten vorhanden. Die Altschneedecke bleibt in hohen Lagen und im



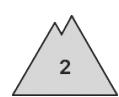
Hochgebirge kleinräumig sehr unterschiedlich.

Tendenz

Anstieg der Lawinengefahr mit Neuschnee und starkem Wind. Dies besonders in den Föhngebieten.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Samstag, den 10.01.2026



Triebsschnee



Die Lawinenaktivität nimmt mit dem zunehmend starken Nordwestwind allmählich zu.

Der Nordwestwind verfrachtet den Altschnee. Die harten Triebsschneeeansammlungen können v.a. an sehr steilen Nordost-, Ost- und Südwesthängen und allgemein in mittleren und hohen Lagen ausgelöst werden. Frische und ältere Triebsschneeeansammlungen entstanden v.a. in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Gefahrenstellen und Auslösebereitschaft nehmen ab dem Vormittag zu. V.a. unterhalb von rund 1800 m sind vereinzelt Gleitschneelawinen möglich. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.2: gleitschnee

Es war kalt. Die Schneedecke ist aufbauend umgewandelt.

Besonders in hohen Lagen und im Hochgebirge liegen je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen. Zudem entstanden v.a. in Kammlagen und im Hochgebirge harte Triebsschneeeansammlungen.

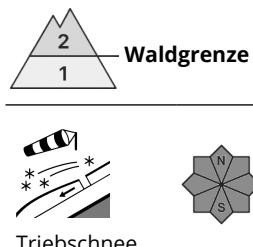
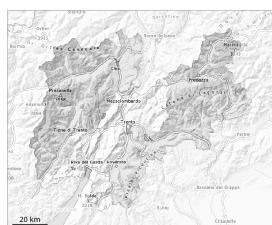
Mit tiefen Temperaturen und teils starkem Nordwestwind wachsen die Triebsschneeeansammlungen in den nächsten Tagen an.

Tendenz

In den Föhngebieten nehmen Anzahl und Größe der Gefahrenstellen bis am Abend zu.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Samstag, den 10.01.2026



Die Triebsschneeeansammlungen bilden die Hauptgefahr.

An allen Expositionen entstanden heikle Triebsschneeeansammlungen. Dies besonders in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Die Gefahrenstellen sind eher selten und für Geübte gut zu erkennen. Die Triebsschneeeansammlungen können oberhalb von rund 2000 m teils leicht ausgelöst werden. Vorsicht vor allem an den Randbereichen.

Lawinen können vereinzelt im schwachen Altschnee ausgelöst werden. Lawinen sind sehr vereinzelt mittelgroß.

Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiß- und Absturzgefahr beachtet werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.7: schneearm neben schneereich

Es fiel vor allem im Norden und im Westen wenig Schnee. Die störanfälligen Triebsschneeeansammlungen liegen vor allem an Schattenhängen in der Höhe auf weichen Schichten. Die Triebsschneeeansammlungen sind schlecht mit dem Altschnee verbunden.

Im unteren Teil der Altschneedecke sind vor allem an windgeschützten Schattenhängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden.

Die Schneedecke ist allgemein kleinräumig sehr unterschiedlich.

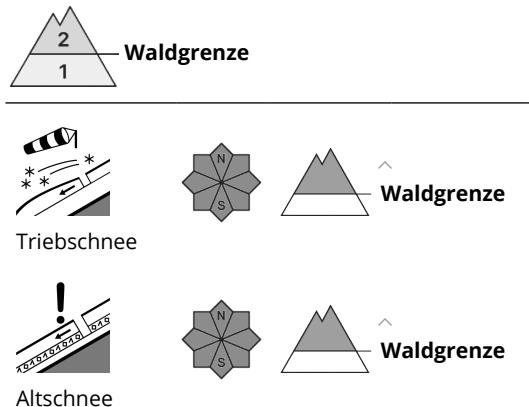
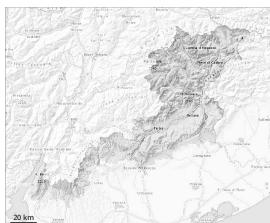
Verbreitet liegt wenig Schnee.

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt bestehen. Es fällt vor allem im Norden etwas Schnee.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Anstieg der Lawinengefahr mit Neuschnee und starkem Wind.
Triebsschneeeansammlungen bilden die Hauptgefahr.

Mit Neuschnee und starkem Wind wachsen die zuvor kleinen Triebsschneeeansammlungen im Tagesverlauf an. Die Gefahrenstellen liegen an allen Expositionen oberhalb von rund 2200 m. Lawinen können vor allem in schattigen, windgeschützten Lagen den schwachen Altschnee mitreißen und mittlere Größe erreichen. Vorsicht vor allem an Felswandfüßen und hinter Geländekanten sowie in Rinnen und Mulden. Die frischen und älteren Triebsschneeeansammlungen können vielerorts leicht ausgelöst werden.

Schneedecke

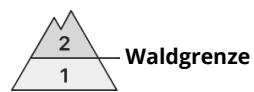
Es fiel gebietsweise wenig Schnee. Die störanfälligen Triebsschneeeansammlungen liegen vor allem an Schattenhängen in der Höhe auf weichen Schichten. Die Triebsschneeeansammlungen sind schlecht mit dem Altschnee verbunden.

Im unteren Teil der Altschneedecke sind vor allem an windgeschützten Schattenhängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden.

Die Schneedecke ist allgemein kleinräumig sehr unterschiedlich.
Verbreitet liegt wenig Schnee.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Samstag, den 10.01.2026



Error: Incomplete joker sentence

Die frischen und schon etwas älteren TriebSchneeeansammlungen sind besonders an Schattenhängen schlecht mit dem Altschnee verbunden. Sie müssen vorsichtig beurteilt werden. Die Gefahrenstellen liegen vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden sowie an Übergängen von wenig zu viel Schnee.
Die Mitreiß- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.

Schneedecke

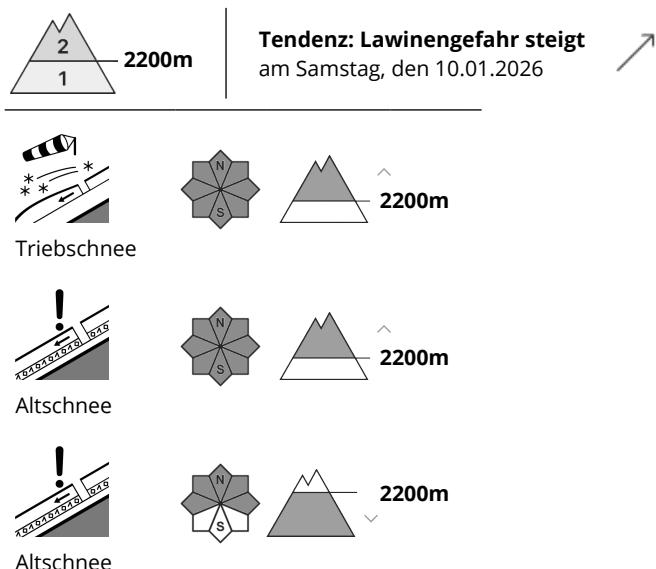
Error: Incomplete joker sentence

Tendenz

Es ist teils bewölkt.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Frische und schon etwas ältere Triebsschneeeansammlungen bilden die Hauptgefahr. Kleine und mittlere trockene Lawinen sind möglich.

Mit Neuschnee und starkem Wind wachsen die zuvor kleinen Triebsschneeeansammlungen im Tagesverlauf an. Neu- und Triebsschnee liegen auf grobkörnigem Altschnee. Vorsicht an Triebsschneehängen in Kammlagen, Rinnen und Mulden.

Die Lawinen sind teilweise mittelgroß und teils schon von einzelnen Wintersportlern auslösbar.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.1: bodennahe schwachschicht

Es fielen gebietsweise 5 cm Schnee. Der starke Wind verfrachtet den Neuschnee intensiv. Die störanfälligen Triebsschneeeansammlungen liegen vor allem an windgeschützten Schattenhängen oberhalb von rund 2500 m auf schwachen Schichten. Lawinen können mit geringer Belastung ausgelöst werden.

Die Schneedecke ist allgemein kleinräumig sehr unterschiedlich. In tiefen und mittleren Lagen liegt für Schneesport zu wenig Schnee.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Samstag, den 10.01.2026



Triebsschnee



Waldgrenze



Neuschnee



2000m

V.a. in den an die Gefahrenstufe 3, "erheblich" angrenzenden Gebieten sind die Gefahrenstellen weiter verbreitet und die Gefahr "erheblich", Stufe 3.

Mit Neuschnee und starkem Wind wachsen die Triebsschneeeansammlungen weiter an.

Die spontane Lawinenaktivität nimmt allmählich zu. Diese können vor allem in oberflächennahen Schichten ausgelöst werden.

Besonders ungünstig sind Stellen, wo Schwachstellen im Altschnee vorhanden sind. Die Lawinen können v.a. dort in tiefen Schichten ausgelöst werden und vereinzelt mittlere Größe erreichen.

Touren und Variantenabfahrten erfordern eine überlegte Routenwahl. Auf der harten Schneeooberfläche besteht im Steilgelände Absturzgefahr.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Donnerstag: Am Vormittag fielen oberhalb von rund 2000 m 5 bis 10 cm Schnee. Bis Freitag fallen oberhalb von rund 2000 m bis zu 15 cm Schnee, lokal auch mehr.

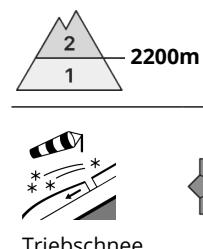
Der starke Wind verfrachtet den Neuschnee intensiv. Der Neuschnee und die meist kleinen Triebsschneeeansammlungen werden zunehmend störanfällig. Sie werden besonders an sehr steilen Schattenhängen auf eine schwache Altschneedecke abgelagert.

Tendenz

Die spontane Lawinenaktivität nimmt allmählich ab.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Samstag, den 10.01.2026



**Anstieg der Lawinengefahr mit Neuschnee und starkem Wind.
Triebeschnneansammlungen bilden die Hauptgefahr.**

Mit Neuschnee und starkem Wind wachsen die zuvor kleinen Triebeschnneansammlungen im Tagesverlauf an. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an den Expositionen Südwest über Nord bis Südost oberhalb von rund 2200 m sowie an steilen Südhängen oberhalb von rund 2400 m. Lawinen können vor allem in schattigen, windgeschützten Lagen den schwachen Altschnee mitreißen und mittlere Größe erreichen. Vorsicht vor allem an Felswandfüßen und hinter Geländekanten sowie in Rinnen und Mulden. Die frischen und älteren Triebeschnneansammlungen können vielerorts leicht ausgelöst werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Es fielen 5 bis 15 cm Schnee. Der starke Wind verfrachtet den Neuschnee intensiv.

Die Triebeschnneansammlungen überlagern eine schwache Altschneedecke. Die Altschneedecke ist kantig aufgebaut, mit einer kaum tragfähigen Kruste an der Oberfläche.

Die Schneedecke ist allgemein kleinräumig sehr unterschiedlich. Es liegt in allen Höhenlagen für die Jahreszeit wenig Schnee.

Tendenz

Triebeschnne kritisch beurteilen.



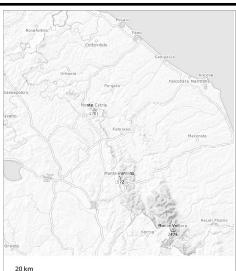
Gefahrenstufe 2 - Mäßig

AM:

Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Samstag, den 10.01.2026



Triebsschnee

PM:

Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Samstag, den 10.01.2026

Neu- und Triebsschnee bilden die Hauptgefahr.

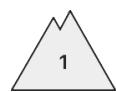
Die Triebsschneeeansammlungen sollten vor allem an den Expositionen Süd über Nordwest bis Nordost oberhalb von rund 1900 m vorsichtig beurteilt werden.

Schneedecke

Neu- und Triebsschnee liegen stellenweise auf einer eisigen Kruste.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Samstag, den 10.01.2026



Altschnee



1500m

Schwacher Altschnee ist die Hauptgefahr. In der Schneedecke sind besonders an Schattenhängen einzelne Schwachschichten vorhanden.

In der Schneedecke sind besonders an Schattenhängen vereinzelt störanfällige Schwachschichten vorhanden. Die Lawinen sind meist klein.

Schneedecke

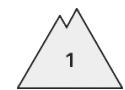
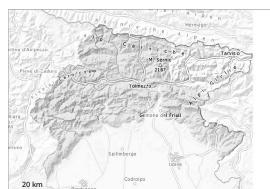
Gefahrenmuster

gm.1: bodennahe schwachschicht

Einzelne Gefahrenstellen liegen in schattigen, windgeschützten Lagen. Es liegt für Schneesport meist zu wenig Schnee.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Samstag, den 10.01.2026 →



Triebsschnee

Error: Incomplete joker sentence

Error: Incomplete joker sentence

Schneedecke

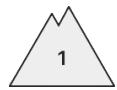
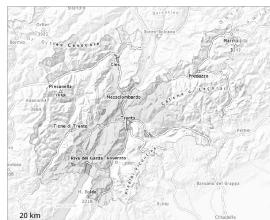
Error: Incomplete joker sentence

Tendenz

Es ist teils bewölkt.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Samstag, den 10.01.2026



Triebsschnee - Sehr vereinzelte Gefahrenstellen liegen an steilen Schattenhängen in der Höhe.

Vorsicht in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Lawinen sind meist nur klein. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiß- und Absturzgefahr beachtet werden.

Schneedecke

Die störanfälligen Triebsschneeeansammlungen liegen vor allem an Schattenhängen in der Höhe auf weichen Schichten. Die Triebsschneeeansammlungen sind schlecht mit dem Altschnee verbunden.

Im unteren Teil der Altschneedecke sind vor allem an windgeschützten Schattenhängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden.

Die Schneedecke ist allgemein kleinräumig sehr unterschiedlich.

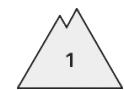
Verbreitet liegt wenig Schnee.

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt bestehen.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Samstag, den 10.01.2026



Triebsschnee



Die frischen Triebsschneeeansammlungen sind meist nur klein aber störanfällig.

Die frischen Triebsschneeeansammlungen können besonders an sehr steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m von einzelnen Wintersportlern leicht ausgelöst werden. Vorsicht in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Lawinen sind meist nur klein. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiß- und Absturzgefahr beachtet werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Es fällt etwas Schnee. Der Wind bläst stark.

Die Triebsschneeeansammlungen liegen in der Höhe auf ungünstigen Schichten.

Die Altschneedecke ist aufbauend umgewandelt, mit einer Oberfläche aus kantig aufgebauten Kristallen.

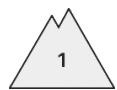
Die Schneedecke ist allgemein kleinräumig sehr unterschiedlich. Es liegt in allen Höhenlagen wenig Schnee.

Tendenz

Triebsschnee ist die Hauptgefahr.



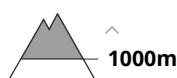
Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Samstag, den 10.01.2026 →



Neuschnee



1000m

Der Neuschnee bildet die Hauptgefahr.

Es sind Lockerschneelawinen möglich, aber meist nur kleine.

Schneedecke

Error: Incomplete joker sentence



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Samstag, den 10.01.2026 →



Altschnee



Schwacher Altschnee ist die Hauptgefahr.

Es sind kaum noch Lawinen zu erwarten.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.1: bodennahe schwachschicht

In der Schneedecke sind besonders an Schattenhängen vereinzelt störanfällige Schwachschichten vorhanden.

